

Quartalsbericht 01/2017

## Entwicklungen der IKK Südwest

Das erste Quartal 2017 zeichnet sich für die IKK Südwest durch eine spürbare Ausgabensteigerung von knapp 6 % aus. Überdurchschnittlich stiegen die Ausgaben insbesondere im Arznei-, Heil- und Hilfsmittelbereich sowie in der häuslichen Krankenpflege. Da sich die Einnahmensituation mit plus 4,4 % etwas weniger deutlich entwickelt, hat sich der – im ersten Quartal übliche – Überschuss auf 1,2 Mio. Euro reduziert.

Auf dieser Grundlage wäre im weiteren Jahresverlauf mit Defiziten zu Lasten der Versicherungsgemeinschaft zu rechnen. Um ein negatives Finanzergebnis im laufenden Jahr zu verhindern, hat sich die IKK Südwest daher entschieden, den Beitragssatz rechtzeitig zum 1. Juli 2017 moderat um 0,3 Prozentpunkte anzupassen. Auf diese Weise wird die insgesamt solide Finanzsituation gesichert und Leistungsversprechen im Sinne der Versicherten gehalten.

Die Versichertenentwicklung in der IKK Südwest verlief im ersten Quartal 2017 erneut positiv. Im Zuge von Einmaleffekten durch die Beitragsanpassung rechnet die IKK Südwest lediglich mit einer leicht negativen Versichertenentwicklung in der Gesamt-Jahresbilanz.

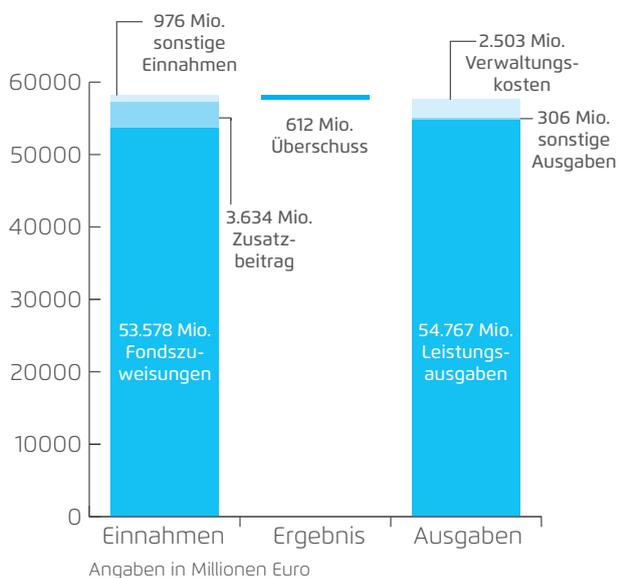
Insgesamt stellt die IKK Südwest aber eine deutliche höhere Kundenbindung und Kundenattraktivität bei ihren Versicherten und Interessenten aus der Region fest – bestätigt durch Kundenfeedbacks wie auf der Bewertungsplattform [jameda.de](http://jameda.de) mit der Durchschnittsnote von 1,6 sowie durch eine gesteigerte Online-Kommunikation. Entsprechend der Markenwerte regional und persönlich werden die digitalen Angebote nicht die persönliche Kundenberatung vor Ort der IKK Südwest ersetzen, sondern es werden beide Beratungsangebote auch in Zukunft sinnvoll miteinander verbunden.

### Politische Kernfragen und Entwicklungen

Die Gesetzliche Krankenversicherung weist im ersten Quartal 2017 einen saisonüblichen Überschuss auf, der für alle Kassen zusammen mit 612 Mio. Euro etwas über den Erwartungen liegt. Allerdings zeigt sich immer deutlicher, dass dieser Überschuss nur einseitig bei einigen Kassen anfällt und auf die Verteilungsfunktion im Gesundheitsfonds zurückzuführen ist.

Daher haben aktuell 91 Kassen, die die Interessen von über 42 Mio. Versicherten vertreten, gemeinsam nochmals sehr deutlich dringende Korrekturen im sogenannten Morbi-RSA angemahnt. Die IKK Südwest unterstützt diese Forderung zusammen mit allen IKKs ausdrücklich.

[www.ikkev.de/politik/positionierungen](http://www.ikkev.de/politik/positionierungen)



### Einnahmen und Ausgaben der GKV

Die gesetzlichen Krankenkassen haben bis zum 31. März 2017 Einnahmen in Höhe von 58.188 Millionen Euro erzielt. Die Ausgaben belaufen sich auf 57.576 Millionen Euro.

1,06 %

höhere Einnahmen als Ausgaben

2,73 %

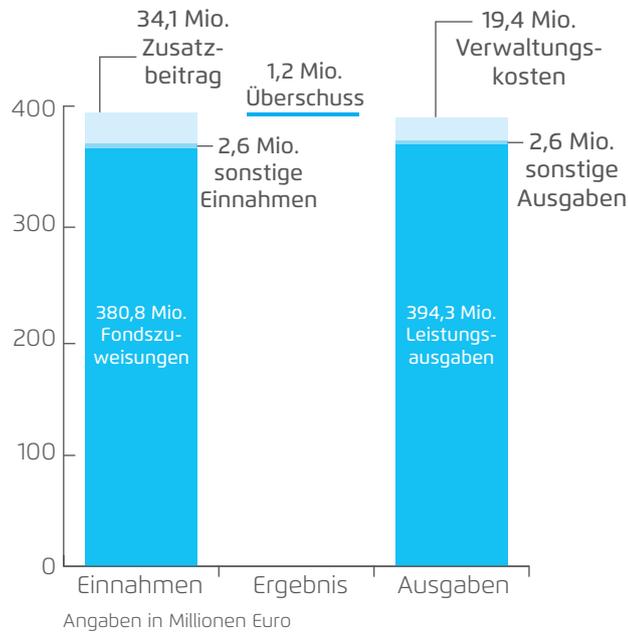
Leistungsausgabensteigerung

1,10 %

Verwaltungskostensteigerung

## Einnahmen und Ausgaben der IKK Südwest

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2017 lagen die Einnahmen bei 417,5 Millionen Euro, wobei sich die deutliche Senkung der Verwaltungskosten aus einem Sondereffekt ergibt, der sich im Laufe des Jahres ausgleichen wird. Die Ausgaben lagen bei 416,3 Millionen Euro. Damit ergibt sich folgendes Bild:



100 %

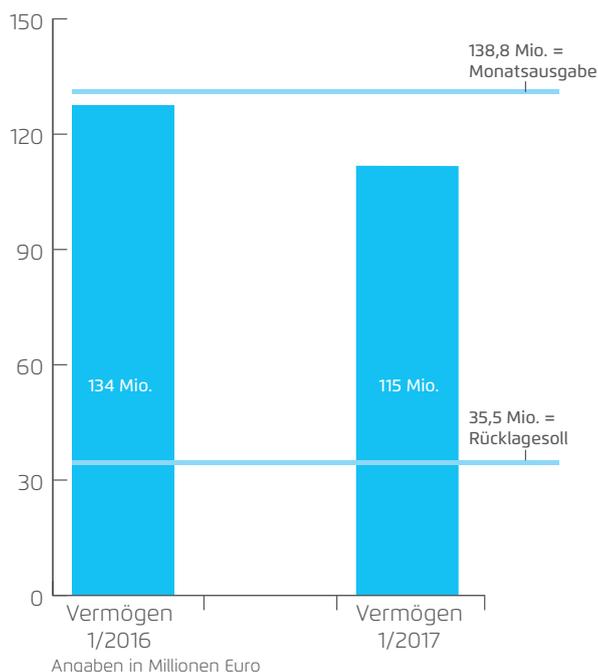
der Ausgaben wurden durch die Einnahmen gedeckt

5,99 %

Leistungsausgabensteigerung

-5,23 %

Verwaltungskostensteigerung

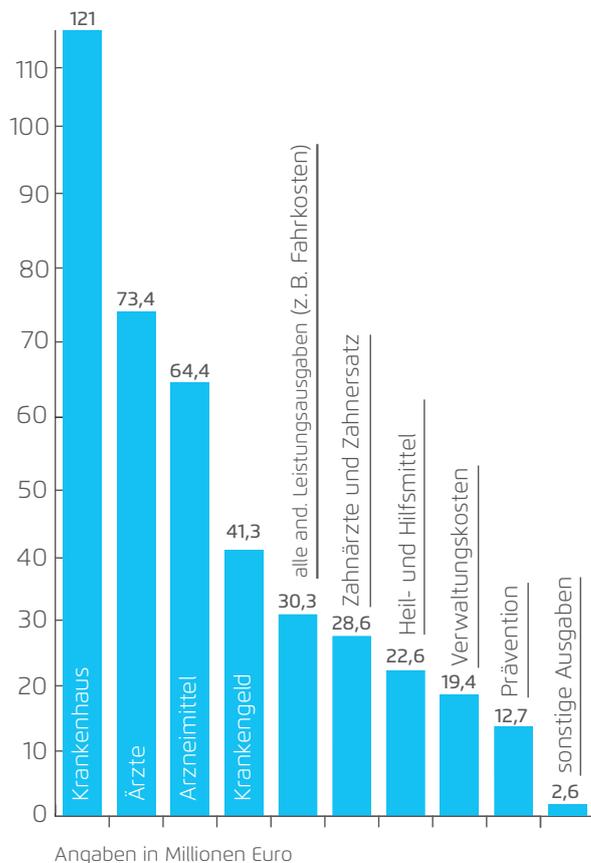


## Vermögen der IKK Südwest

Die IKK Südwest hat zum 31. März 2017 ein Vermögen von 115 Millionen Euro. Hiermit können trotz des Vermögensabbaus gegenüber dem Vorjahres-Quartal weiterhin über 80 % einer Monatsausgabe finanziert werden. Damit ist die IKK Südwest solide aufgestellt und erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen.

115 Mio. Euro

Vermögen



394,3 Millionen Euro, das heißt knapp 94,70 Prozent der Gesamtausgaben, gab die IKK Südwest bis zum 31. März 2017 in Form von Leistungsausgaben für die Versorgung ihrer Versicherten aus. Den größten Anteil daran hatten die Ausgaben für Behandlungen im Krankenhaus, gefolgt von den Ausgaben für ärztliche Versorgung (Ärzte und Zahnärzte) sowie Arzneimittel. Die Verwaltungskosten machten 4,67 Prozent der Ausgaben aus.

# 94,70 %

der Gesamtausgaben gab die IKK Südwest direkt für Leistungen ihrer Versicherten aus

## Entwicklung der Mitglieder und Versicherten

	01.01.2017	01.04.2017	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Pflichtversicherte	362.188	364.371	2.183	0,60%
Freiwillig Versicherte	46.341	47.983	1.642	3,54%
Rentner	62.908	63.993	1.085	1,72%
<b>Mitglieder</b>	<b>471.437</b>	<b>476.347</b>	<b>4.910</b>	<b>1,04%</b>
Familienangehörige	178.464	180.724	2.260	1,27%
<b>Versicherte</b>	<b>649.901</b>	<b>657.071</b>	<b>7.170</b>	<b>1,10%</b>

[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)



**IKK Südwest**

Berliner Promenade 1

66111 Saarbrücken

Tel.: 06 81 9 36 96 0

Fax: 06 81 9 36 96 9999